

Prognose zum Start der Gräserpollensaison: Gräserblüte startet früher

(Wien, 07-04-2014) Nach der Hochblüte der Birke rückt nun die Blütezeit des nächsten Hauptallergens, der Gräser, näher. Die Gräser gehören neben der Birke zu den wichtigsten Aeroallergenen für PollenallergikerInnen. Besonders sensible Personen haben 2014 mit ersten Belastungen durch die Gräserpollen schon ab Ende April zu rechnen.

Generell starten die Belastungen für PollenallergikerInnen heuer viel früher als gewohnt, schon sehr früh litten die AllergikerInnen an Pollen von Erle und Hasel. Auch die Birkenblüte hat je nach Region früher eingesetzt, im Osten Österreichs beispielsweise bis zu zwei Wochen früher als im Schnitt der letzten zehn Jahre.

Durch die außergewöhnlich milden Wetterbedingungen beginnen nun auch die Gräser mit Anfang Mai in ganz Österreich früher zu blühen. „Erste relevante Mengen an Gräserpollen werden im Schnitt bis zu eine Woche früher als im langjährigen Mittel in der Luft sein“, erklärt Katharina Bastl vom Österreichischen Pollenwarndienst der MedUni Wien an der Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenerkrankungen.

Wetter im April beeinflusst Stärke der Belastung

„Eine Prognose zur Intensität der Gräserpollensaison kann aus derzeitiger Sicht noch nicht erstellt werden, da die Entwicklung der Gräserblüte auch maßgeblich von den Niederschlagsmengen und Temperaturen im April abhängig ist. Wird der April feucht, muss auch ein intensiver Gräserpollenflug erwartet werden. Sollte der April zu trocken ausfallen, kann es sogar zu einer geringeren Intensität der Gräserblüte kommen“, erläutert die Expertin vom Pollenwarndienst der MedUni Wien.

Die Blühbereitschaft der Gräser sollte aber in Wien, Graz und Eisenstadt am 28. April, in St. Pölten, Linz, Salzburg, Klagenfurt und Innsbruck am 29./30. April und in Bregenz am 3. Mai gegeben sein. „Blühbereitschaft ist nicht mit Blühbeginn gleichzusetzen. Ist die Blühbereitschaft erreicht, so hat die Mehrheit der Pflanzen das Potenzial zu stäuben. Doch erst günstige Wetterbedingungen führen zum Einsetzen des Pollenfluges“, sagt Uwe Berger, Leiter des Pollenwarndienstes der MedUni Wien.



8. April: Podiumsdiskussion anlässlich der Welt-Allergie-Woche

Allergie-ExpertInnen informieren am morgigen Dienstag (8.4.) über Aktuelles und News aus der Allergie-Forschung und stellen sich der Frage: "Was kann man tun, wenn Blütenstaub von Gräsern und Bäumen einem das Leben schwer machen?" Die Veranstaltung wird von der MedUni Wien in Kooperation mit der Interessensgemeinschaft Allergenvermeidung (IGAV) organisiert. Die Podiumsdiskussion findet am 8. April 2014 im Van-Swieten-Saal der MedUni Wien (Van-Swieten-Gasse 1a, 1090 Wien) statt. Beginn ist um 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

Rückfragen bitte an:

Mag. Johannes Angerer
Leiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160 11 501
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Mag. Thorsten Medwedeff
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 01/ 40 160 11 505
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at/pr

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit fast 7.500 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit ihren 29 Universitätskliniken, 12 medizinteoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich. Für die klinische Forschung stehen über 48.000m² Forschungsfläche zur Verfügung.